

Der Umwelttipp des Monats Oktober 2020:

Mit Seife fing alles an - umweltschonendes Reinigen im Haushalt

Gruppe „Energie und Klimaschutz“ - Hildegard u. Peter Helfert

Vor Jahren haben wir im Rahmen einer Familienfreizeit uns das Thema „Seife selber herstellen“ vorgenommen.

Seife

Einlesen, im Internet nach Rezepturen suchen (z.B.: <https://sr.naturseife.com/> oder andere Seifenrechner), Materialien einkaufen in gut sortierten Drogeriemärkten, Naturmaterialien suchen (Rosen,- Veilchenblätter, Zitrone, Orangenschale, Kaffeepulver,...)



Foto: © Helfert

Vieles war zu beachten, aber das Beste von allem: Es hat uns eine Menge Spaß gemacht, und der Erfolg konnte sich, wenn auch erst 3 Monate später, durchaus sehen lassen. Inzwischen haben wir schon mehrfach unterschiedliche Rezepturen ausprobiert und die Zusammenstellungen gefunden, die unserer Vorstellung von einer guten Seife entsprechen.

Irgendwann haben wir uns gesagt, dass wir noch mehr für den Umweltschutz tun können, sei es um giftige Chemikalien zu vermeiden oder auch Verpackungsmüll zu reduzieren.

Geschirrspülmittel?

Weniger gelungen war ein Versuch mit einem Geschirrspülmittel für die Spülmaschine. Das Rezept aus Natron, Soda und Zitronensäure funktioniert bei wenig verschmutztem Geschirr; aber bei stark verschmutzten Töpfen oder - der Klassiker - bei Spinatresten, hat uns das nicht überzeugt. Vielleicht haben wir auch nur ein falsches Rezept angewandt, aber wir haben uns jetzt fürs Erste entschieden, auf Geschirrspülmittel aus Unverpackt Läden zurückzugreifen.

Waschmittel

Ein anderer spannender Versuch war das Wäsche waschen mit Kastanien. Kastanien??? Ja das geht! Im Herbst hatten wir aus einer Laune heraus Rosskastanien gesammelt, im Häcksler zerkleinert, mit einem Messer geschält und mit der Küchenmaschine geraspelt. Diese Raspeln muss man dann trocknen, um Schimmel zu vermeiden. Das Ergebnis ist ein grobes Waschmittelgranulat, das in kaltem Wasser für ca. 12 h eingeweicht, oder, wenn's pressiert, mit kochendem Wasser übergossen und für ca. 2 h stehen gelassen wird.

Im Bild sieht man den Schaum, der durch die Saponine der Kastanien entsteht. Die angesetzten Kastanien sind durchaus 2-3 mal wieder verwendbar. Geeignet ist das vor allem für bunte Wäsche; bei Weißwäsche sollte ein Bleichmittel zugesetzt werden. Das Ergebnis ist absolut überzeugend, wir werden nicht mehr davon abweichen solange wir Kastanien finden!



Foto: © Helfert

Veränderungen im Haushalt

In den Supermärkten und Drogerien gibt es hunderte Artikel zum Reinigen und Pflegen des Haushalts und der Wäsche. Vielen gemeinsam ist, dass sie trotz Kläranlagen nicht zu 100 % in der Natur abbaubar sind und viel Müll verursachen. So haben wir uns auf die Suche gemacht und nach Alternativen umgesehen. Dabei haben wir Neues entdeckt und beibehalten, anderes aber auch wieder verworfen. Unser Fazit zu den Veränderungen im Haushalt bisher:

Uneingeschränkt empfehlen können wir, wie oben beschrieben, Seife herstellen, Waschen mit Kastanien (funktioniert wie die bekannten Waschnüsse), Upcycling: Spüllappen aus Baumwollresten stricken oder aus Frotteeresten nähen und Abschminkpads nähen, WC-Reiniger aus Stärkemehl aufkochen, Zitronensäure und Neutralseife; Wachstücher selber machen zum Einwickeln von Brotzeit oder zum Abdecken von Schüsseln, Wachstuchbeutel für Brot.

Nicht selber gemacht, aber - soweit möglich unverpackt - gekauft, ausprobiert und für tauglich erachtet: Essigreiniger statt Badreiniger, Haarwaschen mit Haarseife, Duschgel, Spülmittel unverpackt - dazu eine leere alte Verpackung mitnehmen.

Weniger ist mehr! Lieber mal einen unscheinbaren Fleck akzeptieren als aggressive Reinigungsmittel verwenden.

Unsere Entdeckungsreise wird weitergehen. Wir haben richtig Lust, Neues auszuprobieren und in unseren Alltag zu integrieren, Schritt für Schritt, nicht alles auf einmal. Auch Misserfolge verändern unsere Ansicht nicht, dass wir mit Spaß und Engagement unser Verhalten positiv für die Umwelt und fürs Klima gestalten werden.

Nicht jeder kann alle Tipps hier nachmachen (wer hat schon einen Häcksler...), aber vielleicht kennt man ja jemanden, der einen kennt, ..., oder es finden sich andere anwendbare Methoden. Leider reicht der Platz hier nicht aus, um alles gründlich und nachvollziehbar aufzuschreiben.

Aber es gibt viele Anregungen im Internet oder in Nachhaltigkeitsliteratur, auch hier aus Freising.

Viel Spaß und Erfolg auf alle Fälle beim Ausprobieren.